

„Ich würde mein Geld auf die Sonne und Solarenergie setzen. Was für eine Energiequelle! Ich hoffe, wir gehen das nicht erst an, wenn Öl und Kohle knapp werden.“

Thomas A. Edison

Als Thomas Edison 1879 diese Ansicht äußerte, war Klimawandel noch kein Thema. Doch wer hätte mehr Grund gehabt, die unerschöpfliche Quelle erneuerbarer Energie zu preisen, als der Mann, der uns das elektrische Licht ins Haus brachte?

Heute stoßen die Menschen fast zehnmal mehr CO₂ aus als noch zu Edisons Zeiten. Allein in den letzten 25 Jahren sind die Emissionen im Energiesektor um mehr als 50 Prozent gestiegen. Wenn wir die Erderwärmung auf 1,5 Grad begrenzen wollen, wie vom Weltklimarat empfohlen, dann kommt dem Energiesektor eine Schlüsselrolle zu. Etwa 84 Prozent der Energie, die wir weltweit verbrauchen, stammt derzeit aus fossilen Brennstoffen. Um die Wahrscheinlichkeit extremer Wetterereignisse für uns und für kommende Generationen zu verringern, müssen wir den Ausstoß von Treibhausgasen bis Mitte des Jahrhunderts gegen Null bringen. Das erfordert einen radikalen Umbau unserer Energiesysteme auf mehreren Ebenen.

Erstens: Die Nachfrage nach Energiedienstleistungen – Heizung, Strom, Beleuchtung, Mobilität – wird in vielen Teilen der Welt weiter wachsen. Deshalb müssen wir überlegen, wie wir sie effizienter bereitstellen können. Die Industrieländer stehen aktuell vor der Aufgabe, den Energieverbrauch von Gebäuden und in der Industrie zu senken. In der Europäischen Union machen Investitionen in die Energieeffizienz etwa drei Viertel der insgesamt im Zeitraum 2021–2030 erforderlichen Energieinvestitionen aus. Das sind 281 Milliarden Euro pro Jahr.

Zweitens: Wir müssen den Übergang zu einer CO₂-armen Strom- und Wärmeerzeugung schaffen. Die Kosten von Wind- und Solarenergie sind in den letzten Jahren deutlich gesunken, sodass diese Energien jetzt auch ohne starkes CO₂-Preissignal mit konventionellen Stromquellen konkurrieren können. Für Wind- und Solarparks brauchen wir allerdings große Stromspeicher. Denn sie erzeugen nur unregelmäßig Strom – nämlich dann, wenn der Wind weht oder die Sonne scheint.



Windpark am Turkana-See

ENERGIEFINANZIERUNG BEI DER EIB

Die Energiepolitik der Europäischen Union soll sicherstellen, dass alle Menschen in Europa Zugang zu einer sicheren, erschwinglichen und nachhaltigen Energieversorgung haben. Entsprechend hat die Europäische Investitionsbank (EIB) im Zeitraum 2016–2020 mit rund 60 Milliarden Euro Energieinfrastruktur finanziert. Davon entfielen mehr als 53 Milliarden Euro auf Erneuerbare-Energien-, Energieeffizienz- und Stromnetzprojekte in Europa und weltweit.

Im November 2019 verabschiedete die EIB neue, ehrgeizige Leitlinien für ihre Energiefinanzierungen. Bis Ende 2021 wird die Bank die Finanzierung herkömmlicher fossiler Energieprojekte, einschließlich Erdgas, auslaufen lassen. Konkret sehen die Leitlinien Folgendes vor:

Mobilisierung von Investitionen in die Energieeffizienz

Die Investitionen in Energieeffizienz, vor allem bei Wohngebäuden, müssen in den kommenden zehn Jahren verdoppelt werden. Trotz zahlreicher Förderprogramme besteht hier nach wie vor eine Investitionslücke. Der Markt muss Energieeffizienzmaßnahmen unbedingt rascher umsetzen. Deswegen wird die Bank bei solchen Projekten bis zu 75 Prozent der Gesamtkosten finanzieren. Gemeinsam mit der Europäischen Kommission bringen wir eine europäische Initiative zur Gebäudesanierung auf den Weg, die solche Sanierungen finanziell unterstützt.

Dekarbonisierung der Energieversorgung

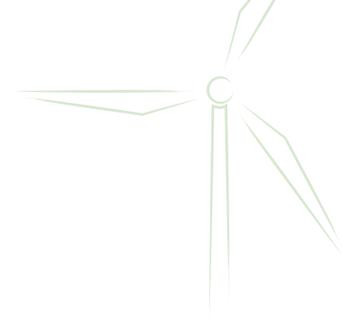
Die Europäische Union muss ihre Kapazitäten im Bereich der erneuerbaren Energien mehr als verdoppeln. Nur so kann sie die Versorgung emissionsfrei gestalten und ihre Ziele für erneuerbare Energien bis 2030 erreichen. Die EIB wird zusammen mit der Europäischen Kommission und anderen Partnern die Marktintegration von Ökostromprojekten fördern und die regionale Kooperation stärken. Zudem wird sie andere alternative Energien (zum Beispiel erneuerbare Wärmeenergie) sowie die Erzeugung und Integration von erneuerbaren Gasen (wie Wasserstoff) und CO₂-armen Brennstoffen unterstützen.

Förderung innovativer CO₂-armer Technologien

Die Energiewende ist nur mit einem breiten Portfolio an Energietechnologien und -dienstleistungen möglich - viele von ihnen befinden sich noch in der Entwicklungsphase und sind mit relativ hohen Kosten verbunden. Die EIB fördert den frühzeitigen Einsatz dieser Technologien, um den Lernprozess in der Branche voranzutreiben und die Kosten zu senken. Wer innovative Technologien auf den Markt bringen will, muss beträchtliche Summen investieren. Das ist riskant und deshalb über kommerzielle Geldgeber oft nicht zu finanzieren. Unsere Arbeit ist eng mit dem Europäischen Strategieplan für Energietechnologie und dem in der Emissionshandelsrichtlinie vorgesehenen neuen Innovationsfonds abgestimmt. Außerdem werden wir erste kommerzielle Produktionslinien für wegweisende Technologien sowie neuartige Energieinfrastruktur finanzieren, um ihre Akzeptanz im Markt zu beschleunigen.

Investitionen in unterstützende Infrastruktur

Der 2018 beschlossene EU-Rahmen für die Energiepolitik sieht für den Strommarkt ein Stromverbundziel von 15 Prozent der installierten Leistung bis 2030 vor. Neben den Investitionen in Verbundnetze dürfte auch der Investitionsaufwand für nationale Stromnetze im kommenden Jahrzehnt hoch bleiben, sowohl bei der Übertragung als auch bei der Verteilung. Die EIB wird sich weiter am Ausbau von Stromnetzen beteiligen; dies gilt auch für das vereinbarte Verbundziel für 2030 und europäische Vorhaben von gemeinsamem Interesse. Dabei werden wir vorrangig Projekte fördern, die die Netzflexibilität erhöhen.



ZAHLEN UND FAKTEN

FINANZIERUNGEN

2020 stellte die Bank

11,6 Milliarden €
für Energieprojekte bereit

5,8 Mrd. €
für
Energieeffizienz



4 Mrd. €
für erneuerbare
Energien

963 Mio. €
für
Strom



455 Mio. €
für
Gas

351 Mio. €
für
Wärme



WEGBEREITER FÜR ERNEUERBARE ENERGIEN

21 Mrd. €

für Erneuerbare-Energien-Projekte
zwischen 2015 und 2020



Saubere Energie für
57 Millionen Haushalt
weltweit

24 476 GWh Strom
pro Jahr erzeugt

77 %
davon erneuerbar

Das entspricht fast dem
Stromverbrauch der Slowakei

PROJEKTBEISPIELE

Breakthrough Energy Ventures Europe

Der Fonds hilft bei der Finanzierung innovativer Technologien für saubere Energie in Europa. Ausgestattet mit 100 Millionen Euro ist er das erste große Investitionsprogramm für saubere Energie mit dem Ziel, die Emissionen drastisch zu senken. Der Fonds investiert in europäische Unternehmen, die zukunftsweisende Technologien gegen den Klimawandel entwickeln. Die ersten Finanzierungen gingen an ein Unternehmen für kostengünstigen grünen Wasserstoff, einen Hersteller von Ökozement und eine Firma, die pflanzliche Chemikalien und Kraftstoffe herstellt. Am Breakthrough Energy Ventures Europe mit Bill Gates als Chairman an der Spitze beteiligen sich weitere Investoren wie Jeff Bezos und der ehemalige New Yorker Bürgermeister Michael Bloomberg.

[Weitere Informationen](#)

InnovFin – Demonstrationsprojekte im Energiesektor

Der Erfolg der Energiewende hängt weitgehend von effizienten Energiespeicheroptionen ab. Deshalb unterstützt die EIB den innovativen schwedischen Batteriehersteller Nilar mit einem Darlehen von 47 Millionen Euro. Die Mittel stammen aus dem Finanzierungsprogramm „InnovFin – Demonstrationsprojekte im Energiesektor“, das die EIB gemeinsam mit der Europäischen Kommission eingerichtet hat, um die Demonstration innovativer Lösungen für saubere Energie zu fördern. Da die Batterien von Nilar nicht entflammbar sind, können sie in Wohn- und Industriegebäuden für die Stromversorgung und das Laden von Elektrofahrzeugen eingesetzt werden. Zudem ist ihre Herstellung deutlich weniger energieintensiv als die der heutigen Lithium-Ionen-Batterien. Nilar-Batterien basieren auf Nickel und enthalten keine knappen Rohstoffe. Ein weiterer Vorteil: Sie sind leicht und vollständig recycelbar.

[Weitere Informationen](#)

Windpark am Turkkanasee

Der Windpark ist der größte seiner Art in Afrika. Er spart jährlich 700 000 Tonnen an CO₂-Emissionen ein und versorgt Kenia mit sauberem und bezahlbarem

Ökostrom. Das 620-Millionen-Euro-Projekt ist das bislang größte private Investitionsvorhaben in Kenia und stärkt den Ruf des Landes als sicherer und verlässlicher Investitionsstandort. Der von der EIB verwaltete Treuhandfonds für die Infrastrukturpartnerschaft EU–Afrika stellte 25 Millionen Euro Eigenkapital bereit. Damit schloss er eine Finanzierungslücke und machte das Projekt überhaupt erst möglich. Die EIB beteiligte sich außerdem mit einem Darlehen über 200 Millionen Euro.

[Weitere Informationen](#)

Energieeffizienz in Jordanien

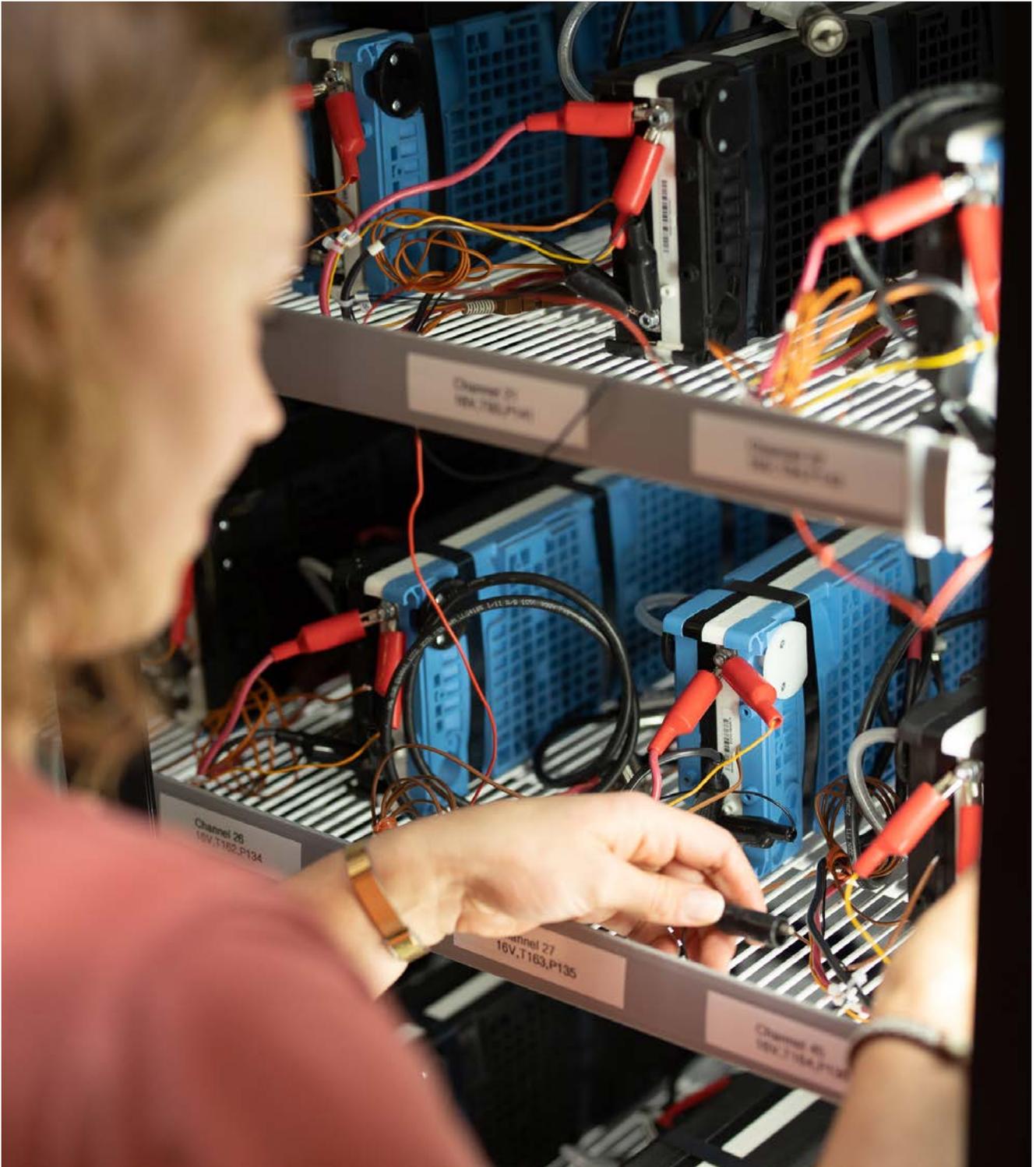
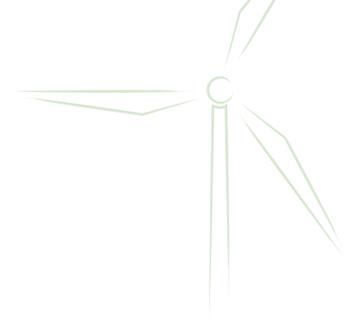
Laut der Internationalen Energie-Agentur dürften gut 40 Prozent des Rückgangs der energiebedingten Treibhausgasemissionen in den nächsten 20 Jahren durch mehr Energieeffizienz erreicht werden. Mit einem Darlehen über 45 Millionen Euro können jordanische Kommunen ihre nachhaltige Entwicklung erheblich voranbringen. Finanziert werden Erneuerbare-Energien- und Energieeffizienz-Projekte wie Fotovoltaik-Dachanlagen, die Modernisierung von Straßenbeleuchtung und energieeffiziente Gebäude. Das Geld, das durch den geringeren Energieverbrauch und die niedrigeren Energiekosten eingespart wird, können die Kommunen für andere wichtige Anliegen vor Ort verwenden.

[Weitere Informationen](#)

Im Auftrag der Europäischen Kommission verwaltet die EIB das Europäische Finanzierungsinstrument für nachhaltige Energieprojekte von Städten und Regionen (ELENA).

ELENA hilft dem öffentlichen und dem privaten Sektor bei der Durchführung von Investitionsprojekten in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien und nachhaltiger Verkehr. Die Initiative fördert innovative Lösungen für mehr Energieeffizienz und beschleunigt Investitionen, indem sie Kompetenzen aufbaut, Finanzierungen erleichtert und Hürden beseitigt. Anfang 2021 stellte die Europäische Kommission neue Mittel für das Instrument bereit.

[Weitere Informationen](#)



Die EIB unterstützt Batteriehersteller Nilar aus Schweden mit einem Darlehen von 47 Millionen Euro

MATERIAL ZUM THEMA

WEBSITES

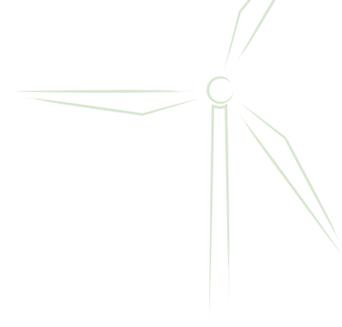
- **Die EIB und der Energiesektor**
-

PUBLIKATIONEN

- **Going green: Who is investing in energy efficiency, and why it matters**
- **The EIB climate survey 2019-2020**
- **Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit – Überblick 2021**
- **Wege aus der Klimakrise – Warum der Klimaschutz unsere dringendste Aufgabe ist – und was Sie dafür tun können**
- **>1 BILLION € FÜR <1,5°C: Das Klima- und Umweltengagement der Europäischen Investitionsbank-Gruppe**
- **Finanzierungspolitik der EIB im Energiesektor – Unterstützung der Energiewende**
- **Der Klimabank-Fahrplan 2021–2025 der EIB-Gruppe**
- **7 reasons why the energy transition works for Europe**
- **ELENA – supporting investments in energy efficiency and sustainable transport**
- **Sonnige Zukunft**



Solarpark von NTR in Irland



VIDEOS

- **Bezahlbarer Ökostrom für ländliche Gebiete in Uganda**
- **Eine hellere Zukunft für kenianische Frauen**
- **Grüne Energie für ländliche Gebiete in Senegal**
- **Für eine zuverlässige, bezahlbare Stromversorgung in Uganda**
- **Mehr Menschen bekommen Zugang zu sauberer Energie in Burundi und Ostafrika**
- **Windstrom am Polarkreis**
- **Powering the green recovery in Poland**
- **A world of clean energy**
- **EIB and Lake Turkana Wind Power**
- **Innovating for the planet: Breakthrough Energy Ventures-Europe fund**
- **Energising Gambia**

BLOGS

- **Wenn der Wind nicht weht**
- **Ein Plan für die Zukunft unserer Erde**
- **Batterientechnologie auf Zukunftskurs**
- **Klimaschutz: Der schnelle Weg zu mehr Energieeffizienz**
- **Sieben Gründe für die Klima- und Energiewende in Europa**
- **Saubere Energie aus Schmutzwasser**
- **Energie für alle: Afrikas Schlüssel zur Entwicklung**
- **Unsere grünen Energieprojekte**



Hier geht es zum Text mit Links
zu den Storys, Broschüren und
Videos:

[www.eib.org/energy-
overview](http://www.eib.org/energy-overview)



PRESSEKONTAKT

Antonie Kerwien
+352 4379-82175
a.kerwien@eib.org

Bruno Hoyer
+352 4379-83045
b.hoyer@eib.org

Pressestelle – Sekretariat
+352 4379-21000
press@eib.org
www.eib.org/press

ALLGEMEINE ANFRAGEN

Europäische Investitionsbank
98-100, boulevard Konrad Adenauer
L-2950 Luxembourg

Information Desk
+352 4379-22000
info@eib.org
www.eib.org